

The Shadow of the Truth

Wenn Ideen lernen zu schreiben! ^.^

Von NeverEndingSong

Prolog: Vom Leben eines Mannes...

Hey ihr!

Ich hasse mich gerade selber, dass ich wieder schreibe und wieder was neues anfangen, aber da man im RPG nicht immer das bekommt, wie man es will, aber der RPG einfach zu gut ist, als dass man ihn einfach verkümmern lässt... Und ungesehen löscht, auch wenn er jetzt noch gut läuft, was ich wirklich KLASSE finde!

Also da bin ich und es geht gleich los,... Mal schauen wie weit ich komme...

Achso...

Die Story spielt zwischen dem 2 und dem 3 ... James ist auf der Pearl und sie sieh haben DAVY JONES bis jetzt noch nicht getroffen!!!!

Und nun... *kiss*

JETZT ABER LOS!!!

Mit schnellen Schritten bahnte sich ein junger Mann seinen Weg durch die Menschenmenge von Tortuga und schaute sich um.

Während des Laufens zog er sich den Hut tiefer ins Gesicht, als fürchtete er die Blicke von Fremden Augen.

Im ganzen sah Er aus, wie ein Pirat oder wenigstens eins der verlorenen Leben von Tortuga aus. Er trug eine dunkle, aber verdammt dreckige Hose, die ihm nicht recht zu passen schien, denn immer wieder rutschte sie etwas tiefer, aber es kümmerte ihn nicht. Ebenfalls hatte sein Hemd auch schon mal bessere Tage gesehen zu haben, denn von dem weiß war nicht mehr viel übrig, eher war es beige, aber das schien den Träger nicht zu stören.

Viel eher störten ihn die Blicke, die auf ihm ruhten.

Er zog sich den Hut noch ein wenig tiefer ins Gesicht und zog den vollen Seesack, den er auf seinem Rücken trug, höher.

„Mister...“ hauchte eine Sanfte Stimme neben ihm und schon legte sich eine Hand um seine Hüfte. „Wie wäre es denn mit uns beiden?“

Der Angesprochene schaute sie nur an und schüttelte grinsend den Kopf.

Jedem der nur einen kurzen Blick in sein Gesicht und damit auf sein Lächeln geworfen hatte, würde es als arrogantes, aber nettes Lächeln abstempeln. Aber es war viel mehr. In ihm spiegelte sich eine leise Angst ab, die kein Mensch verstehen würde...

„Sie würden gewiss eine Überraschung entdecken, die ihnen gewiss nicht zusprechen würde.“ sagte er nur und löste sich aus ihrer Umarmung. „Suchen sie sich jemand

anderes für ihr Bett.“

Er ging weiter, überhörte einfach die Worte, die sie ihm nachwarf.

Er war sowieso mit seinen Gedanken woanderes...

Tortuga war neu für ihn, er war nicht hier geboren und hätte eigentlich auch nie den Weg hierher einschlagen wollen, denn er war nicht das, was er zu sein schien, aber da war er in Tortuga, der Piratenstadt nicht der einzige. Alle verbargen etwas vor der Umwelt und spielten gern ein Spiel, was manche als Leben und manche als Überleben bezeichnen würden.

„Verdammt.“ zischte er und sah sich auf dem Hafen um.

Der Hafen mit seinen Piratenschiffen lag einsam da und kaum ein Mensch bewegte sich noch auf den Schiffen, oder auf dem Hafen.

Seufzend drehte er sich um und schaute zurück zu der Stadt.

Sie leuchtete in der Dunkelheit nur durch die Feuer, die irgendwer mal wieder im Rausch angezündet hatte und eigentlich wollte er hier nur weg. Wohin, interessierte ihn nicht. Er war nicht nach der Gesellschaft einer schönen Frau aus und gewiss hatte er nicht vor, hier einen Tag länger zu bleiben.

Die 3 Tage, die er sich nun in diesem verfluchten Nest aufhielt, hatten ihm gereicht. Er hatte das Leid und die Einsamkeit gespürt und hatte ein mal mehr gemerkt, dass er hier ebenso nicht hingehörte wie nach Port Royle.

Aber dahin wollte er genauso wenig.

So setzte er sich wieder in Bewegung und suchte den Ort, indem sich jetzt das Leben von Tortuga abspielte.

Mit der Musik aus dem Scheppern von Glas, dem Bersten von Holz, dem Geschreie der Männer und dem Gekichere der Frauen.